

## Aus dem Mineralreich.

- Unsere Brennmaterialien:** Stein- und Braunkohlen
- Farbe. und Torf. Die Steinkohlen sind schwärzlich und haben mehr oder weniger Glanz; Braunkohlen sind bräunlich, Torf ist halbbraun bis schwarz. Sie werden aus der Erde geholt, die
- Woher sie kommen. Kohlen aus den Bergwerken, der Torf aus Torfmooren; sie sind daher Mineralien. Der Torf ist nicht sogleich zum Verbrauch fertig, sondern bekommt zunächst eine bestimmte Form durch den Spaten (Stechtorf) oder die Presse (Streichtorf).
- Wie sie entstanden sind. Stein- und Braunkohlen sind Pflanzenüberreste, die nach und nach versteinert sind; St. sind älter als B. Der Torf bildet sich noch heute durch die Einwirkung des Wassers auf Sumpf-(Moor-)pflanzen, die allmählich absterben, sich ins Wasser senken und dadurch den Boden für neue Sumpfpflanzen abgeben.
- Von ihrer Verwendung. Sie werden zum Heizen überall gebraucht; Steinkohlen erzeugen die größte Hitze und sind deshalb in Fabriken, auf Dampfschiffen, im Eisenbahnbetriebe u. s. w. unentbehrlich. Sie werden auch geglüht und dienen zur Gewinnung des Leuchtgases; die ausgeglühten leichten Kohlen nennt man Coaks. Aus den losen Braunkohlenstücken werden Preßkohlen gemacht.
- Wie es vorkommt. **Das Petroleum** ist ein flüssiges Mineral, gelblich, bräunlich u. s. w., das aus der Erde hervorquillt. Dies rohe
- Wie man es brauchbar macht. P. ist aber zur sofortigen Verwendung nicht geeignet, da es mit fremden Stoffen verunreinigt und daher leicht entzündlich ist. Es muß deshalb gereinigt werden, wodurch es zugleich eine hellere
- Von seiner Verwendung. Farbe mit einem Stich ins Bläuliche erhält. P. wird allgemein zur Beleuchtung, vielfach auch als Heizungsmaterial für Petroleumöfen angewendet. Der Gebrauch des Petroleum ist aber nicht ungefährlich; das Nachgießen erfordert ebenso wie das Auslöschen der Flamme — Vorsicht!
- Von ihren Eigenschaften. **Gold und Silber.** Gold ist gelb (goldgelb), Silber weiß (silberweiß); beide Metalle haben einen starken Glanz, sind sehr schwer und dehnbar. Sie rosten nicht; daher sind
- Wie sie gewonnen werden. G. und S. edle Metalle. G. findet sich in der Natur gewöhnlich rein (gediegen) im Flußsande und in Gebirgen; S. wird aus Silbererzen (in Bergwerken) gewonnen; dies sind Verbindungen des Silbers mit andern Mineralien, aus denen es ausgeschieden werden muß. G. und S. sind Münzmetalle, die mit Kupfer
- Wie sie verwendet werden. vermischt (versezt, legiert) werden, um sie klangvoller und härter zu machen, damit die Münzen sich weniger leicht abnutzen. Die Goldmünzen des deutschen Reichs bestehen aus 900 Teilen G. und 100 Teilen Kupfer, die Silbermünzen aus 900 Teilen S. und 100 Teilen Kupfer. Auch zahlreiche Schmuckgegenstände werden aus G. und S. gefertigt: Ringe, Ketten, Geschmeide, Uhr-